

**Oberbürgermeister Markus Lewe**

**Grußwort anlässlich der Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten,  
15.05.11, 11.00 Uhr, Städtische Bühnen.**

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Lohmann,  
sehr geehrter Herr Staatssekretär Prof. Schäfer,  
sehr geehrter Herr Otto  
sehr geehrter Herr Bolten  
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten im Auftrag des Bundespräsidenten gehört zu den renommiertesten und traditionsreichsten musikalischen Auszeichnungen unseres Landes.

Ich freue mich und bin stolz, dass die diesjährige, feierliche Verleihung in Münster stattfindet. Das ist auch ein guter Ort dafür.

Die Stadt Münster fördert jegliche Form von Musik und im weiteren Sinne von Kultur aus voller Überzeugung und Freude. Und wenn dies dann noch mit rein ehrenamtlichem Engagement und als Freizeitvergnügen geschieht, dann finde ich das zusätzlich unterstützenswert. Und eines will ich ganz besonders hervorheben: Sie pflegen mit dem Gesang und der Musik unser aller Heimat- und Kulturgut!

Das gehört zum Fundament für unsren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gerade in der heutigen Zeit ist das nicht mehr selbstverständlich. Zeit ist für uns alle ein kostbares Gut, das überlegt verplant sein will.

Deshalb ist die heutige Preisverleihung auch so wichtig: Lob und Anerkennung für das Geleistete braucht jeder Mensch. Durch die Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten im Auftrag des Bundespräsidenten geschieht dies. Durch die originäre Verleihung der Plaketten und dadurch, dass lauter hochbegabte Sängerinnen und Sänger aus ganz Nordrhein-Westfalen zusammenkommen und ihnen so die Chance gegeben wird, ihr Repertoire einem breiten Publikum zu präsentieren. Und wie groß das Interesse der Menschen hier in Münster an die Sanges- und Musizierkunst ist, zeigt sich zum Beispiel dadurch, dass es über 120 Chöre nur in Münster gibt. Aber auch durch das bundesweit einmalige Modellprojekt JEKISS in unserer Stadt:

Man muss sich das einmal vor Augen führen: Heute singen dank JEKISS in Münster rund 6000 Grundschulkinder täglich, 1500 Chorkinder sind in 46 neu gegründeten Schulchören aktiv und 14 Chorleiterinnen und Chorleiter sorgen dafür, dass auch nach Beendigung der Pilotphase JEKISS an den Schulen weiter läuft.

Jedes Grundschulkind mit Gesang zu erreichen war das Ziel, als die Idee zu JEKISS entstand - wirklich jedes Kind, unabhängig von Bildung, Kultur oder sozialem Stand. Aber warum gerade Gesang? Singen kommt ohne Instrument aus und braucht keinen kostenintensiven Unterricht. Gemeinsames Singen führt zu kultureller Identität und fördert den interkulturellen Dialog zwischen den Kindern.

Das ist es, was wir brauchen! Das ist nicht zu unterschätzen. Mehr denn je kommt es heute darauf an, gerade jungen Menschen, Chancen und Perspektiven für ihre persönliche Entwicklung aufzuzeigen. Kinder und Jugendliche können heute aus einer Vielzahl von Freizeitaktivitäten auswählen. Nicht alle sind dabei geeignet, Begabungen und Talente aber auch die Persönlichkeit junger Menschen auszubauen. Die Beschäftigung mit Musik und Gesang kann das sehr wohl.

Insbesondere durch das gemeinsame Singen im Chor werden Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz, Flexibilität, Toleranz oder Kooperationsbereitschaft erworben. Und noch viel mehr: Gemeinsames, generationenübergreifendes Musizieren und Singen lässt kulturelle Grenzen schwinden. Das erleben Sie täglich, liebe Sängerinnen und Sänger. Hier zeigt sich, ob junge Menschen in der Lage sind, aufeinander einzugehen und auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten. Davon könnten Sie sich heute in eindrucksvoller Weise überzeugen.

Liebe Sangesfreunde, die uns nachfolgende Generation, ihr Wissen, ihre Identität, ihre Motivation, ihre Begeisterung, ihr Interesse und ihr Elan – das ist unser wichtigstes Zukunftskapital. Wie wir heute mit der jungen Generation umgehen, welche Perspektiven wir ihr ermöglichen, welche Bildung wir anbieten und welche Werte wir vermitteln, entscheidet darüber, wie unsere Gesellschaft morgen aussehen wird.

Die Begegnung mit Musik, Kunst, und Sport, möglichst schon im Kindesalter, ist nicht nur entscheidend für die Herausbildung einer gefestigten Persönlichkeit, sondern auch grundlegend für die Vermittlung unserer gesellschaftlichen Werte.

Mein Dank gilt daher vor allem der Arbeitsgemeinschaft „Musik im Laienbereich“ und all denjenigen, die es durch ihr intensives Engagement im Vorfeld ermöglicht haben, dass diese Verleihung in den Städtischen Bühnen Münster überhaupt stattfinden kann, sei es in der Vorbereitung, der Organisation oder der Durchführung.

Ich wünsche Ihnen weiterhin so viel Erfolg und Freude an der Musik.  
Die heutige Preisverleihung soll Lob und Ansporn für die musikalische Zukunft sein.